

## **Die Bevölkerung im Quartier Vauban**

### **1. Besiedlung**

Für die Stadtentwicklung Freiburgs war es ein Gewinn, dass im Jahr 1992 das Kasernenareal der Französischen Streitkräfte auf dem Vauban-Gelände frei wurde. Gut fünf Jahre nach Abzug der „Forces Francaises en Allemagne“ (FFA) wurde mit der Bebauung des 38 Hektar großen Geländes begonnen. Planungsvorgabe war ein ökologisches Konzept wie stellplatzfreies Wohnen, Niedrigenergiebauweise, Nahwärmeversorgung und Regenwasserversickerung. Angestrebt wurde eine Mischung von Wohnungen und Arbeitsplätzen in unterschiedlich strukturierten Gebäuden, die Bewohner sollten verschiedenen Sozial- und Altersgruppen angehören.

Der größte Teil des Vauban-Geländes liegt westlich der Merzhauser Straße und gehört zum Stadtbezirk St. Georgen-Süd (Statistische Bezirke 622-3 bis 622-5). Zum Neubaugebiet Vauban gehört auch das ehemalige Sportplatzareal (Baublöcke des Statistischen Bezirks 424-4) östlich der Merzhauser Straße. Hier entsteht auf einer Teilfläche die Solarsiedlung.

Das Neubaugebiet ist in drei Bauabschnitte eingeteilt. Die Bebauung im ersten und zweiten Bauabschnitt ist weitgehend abgeschlossen. Im dritten Bauabschnitt haben die Bauvorbereitungen begonnen, die ersten Hochbauten werden voraussichtlich Ende 2003 / Anfang 2004 erstellt.

Der erste Bauabschnitt umfasst annähernd die Hälfte des gesamten Geländes westlich der Merzhauser Straße und den ehemaligen Sportplatz östlich der Merzhauser Straße (Solarsiedlung). Die Wohnbebauung im westlichen Bereich ist abgeschlossen, die Bewohner sind eingezogen. In der Planung wurden der frei finanzierte Wohnungsbau sowie der soziale und geförderte Wohnungsbau berücksichtigt. Es sind alle Haustypen zu finden: Doppelhäuser, Reihenhäuser, Mehrfamilienhäuser (außer dem freistehenden Einfamilienhaus). Genauso vielseitig stellt sich die Investorensseite dar. Bauträger sind ebenso vertreten wie Einzelbauherren und Baugruppen, worunter eine Gruppe von Einzelbauherren zu verstehen ist, die mit einem Architekten ein Gemeinschaftsprojekt entwickelt haben.

Von einer Neubebauung ausgeklammert blieb der nördliche Bereich mit einigen Kasernengebäuden. Hier nutzt das Studentenwerk sechs Mannschaftsgebäude für studentisches Wohnen. Außerdem erwarb die „Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative“ (SUSI) vier Gebäude, die unter Einsatz von Eigenleistung zu sozialem und studentischem Wohnraum umgebaut wurden. Mit der Planung der sog. „Solarsiedlung“ ist wesentlich später begonnen worden, sodass sich dieser Bereich noch teilweise im Bau befindet.

Die Bautätigkeit im zweiten Bauabschnitt ist weitestgehend abgeschlossen. Er liegt beidseitig der Vauban-Allee und grenzt an den ersten Bauabschnitt an. Die Grundstücke sind im Vorfeld parzelliert und auf die Nachfrage unterschiedlicher Interessengruppen abgestimmt worden. So entstanden entlang der Vauban-Allee Geschosswohnungsbauten, die in einigen Bereichen als Arkadenhäuser mit erdgeschossiger gewerblicher Nutzung konzipiert sind. Es schließen sich Grundstücke für Reihen- und Doppelhäuser an.

Mit den bauvorbereitenden Arbeiten für den dritten Bauabschnitt im Nordwesten des Vauban-Geländes ist Mitte des Jahres 2002 begonnen worden. Bis dahin wurden die fünf Kasernengebäude von der Bezirksstelle für Asyl genutzt. Ein Gebäude wurde inzwischen abgerissen, über die vier verbliebenen wird der Gemeinderat entscheiden.

Am 1. Januar 2003 lebten nach Auswertung des Einwohnermelderegisters nunmehr 3 123 Personen im Quartier, 380 mehr als ein Jahr zuvor. Davon waren 2 224 Personen mit alleiniger Wohnung gemeldet, 732 mit Hauptwohnung und 167 mit Nebenwohnung. 2 181 Einwohner sind in die neu errichteten Gebäude gezogen, 942 nutzen den alten Baubestand (Studentenwerk und SUSI).

## **2. Strukturdaten der Bevölkerung**

Die Bevölkerungsstrukturen im Neubaugebiet und im Gebiet des alten Baubestandes weichen erheblich voneinander ab. Deutliche Unterschiede zeigen sich beim Familienstand und der Altersgliederung.

### **• Familienstand, Ausländeranteil und Religionszugehörigkeit**

Der Anteil der Verheirateten liegt im Gesamtquartier Vauban bei 25,9 % (Stadt: 36,6 %). Im Neubaugebiet, in dem hauptsächlich junge Familien mit Kindern wohnen, sind es 35,6 %, in dem Gebiet mit Studentenwerk und SUSI dagegen nur 3,6 %.

Überproportional viele Einwohner sind nicht verheiratet. Mit 70,9 % liegt Vauban weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 51,1 %. Auch hier ist der Unterschied bei Alt- und Neubaubewohnern erheblich. Der Anteil der Ledigen im Neubaugebiet liegt bei 60,2 %, im Bereich, der von Studenten und der Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative bewohnt wird, bei 95,3 %. Verwitwete leben nur in geringer Zahl in Vauban (0,3 %), aber auch Geschiedene sind mit 2,9 % unterrepräsentiert. (Stadt: 5,9 % / 6,4 %).

## Familienstand der Einwohner in Vauban und in der Gesamtstadt am 1.1.2003

Familienstand	Wohnberechtigte in							
	Vauban insgesamt		Neubaugebiet		SUSI/Studentenwerk		Freiburg insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
ledig	2 212	70,9	1 314	60,2	898	95,3	104 040	51,1
verheiratet	810	25,9	776	35,6	34	3,6	74 440	36,6
verwitwet	10	0,3	10	0,5			12 078	5,9
geschieden	91	2,9	81	3,7	10	1,1	12 941	6,4
unbekannt							4	0,0
insgesamt	3 123	100,0	2 181	100,0	942	100,0	203 503	100,0

Der Ausländeranteil im Gesamtgebiet Vauban ist mit 9,3 % etwas niedriger als die gesamtstädtische Quote (12,0 %). Im Neubaugebiet liegt er sogar nur bei 6,1 %. Anders sieht es bei den Bewohnern des Studentenwerks aus, über ein Fünftel haben eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit, bei den Bewohnern der Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative sind es fast ein Zehntel.

## Ausländeranteil der Einwohner in Vauban und in der Gesamtstadt am 1.1.2003

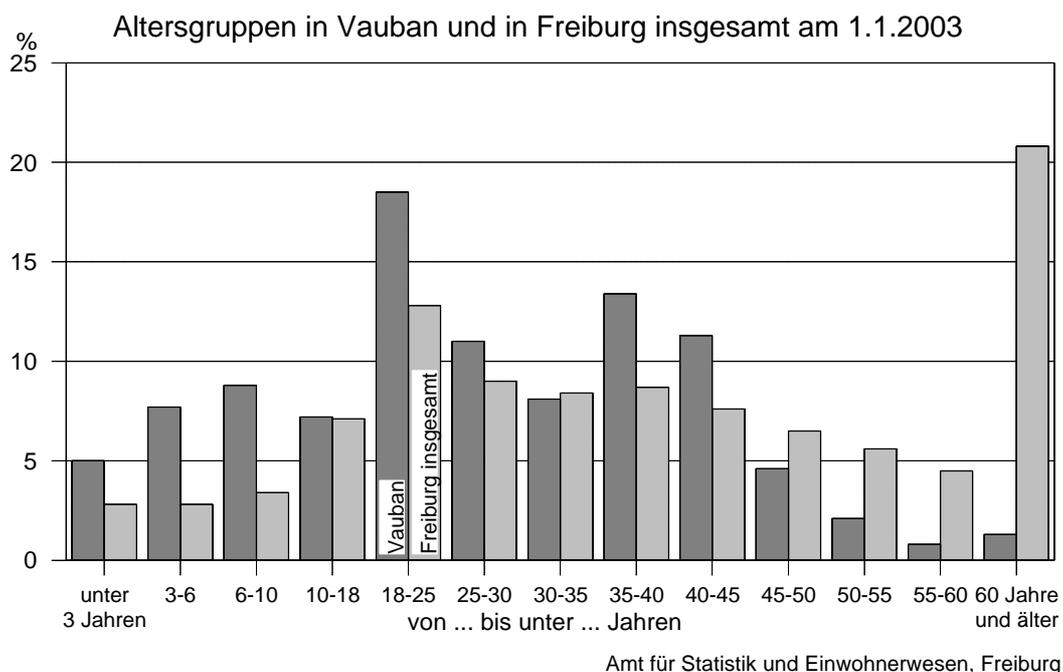
Wohnberechtigte in							
Vauban insgesamt		Neubaugebiet		SUSI/Studentenwerk		Freiburg insgesamt	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
290	9,3	132	6,1	158	16,8	24 367	12,0

Den traditionellen Kirchen gehören in Vauban weit weniger Mitglieder an als in Freiburg insgesamt: Katholisch sind 29,0 % (Stadt: 43,2 %), evangelisch sind 25,4 % (Stadt: 26,4 %). 45,6 % haben keine oder eine sonstige Religionszugehörigkeit (Stadt: 30,4 %),

### • Altersgliederung

Das Neubaugebiet Vauban ist stark durch junge Familien geprägt. Es zogen bzw. ziehen hauptsächlich Eltern mit ihren Kindern zu. Annähernd 40 % der Einwohner sind noch keine 18 Jahre alt, in der Gesamtstadt sind dies lediglich 16,1 %. Stark vertreten ist die Eltern-generation: die 25- bis unter 45-Jährigen stellen 43,4 % der Einwohner, in Freiburg sind es 33,7 %. Dagegen liegt der Anteil der jungen Erwachsenen, d.h. die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen, mit 4,9 % deutlich unter dem Freiburger Durchschnitt von 12,8 %. Ab dem 45. Lebensjahr sind alle Jahrgänge deutlich schwächer besetzt als in Freiburg insgesamt, eine Minderheit von 2,0 % stellen die über 60-Jährigen (Stadt: 20,8 %).

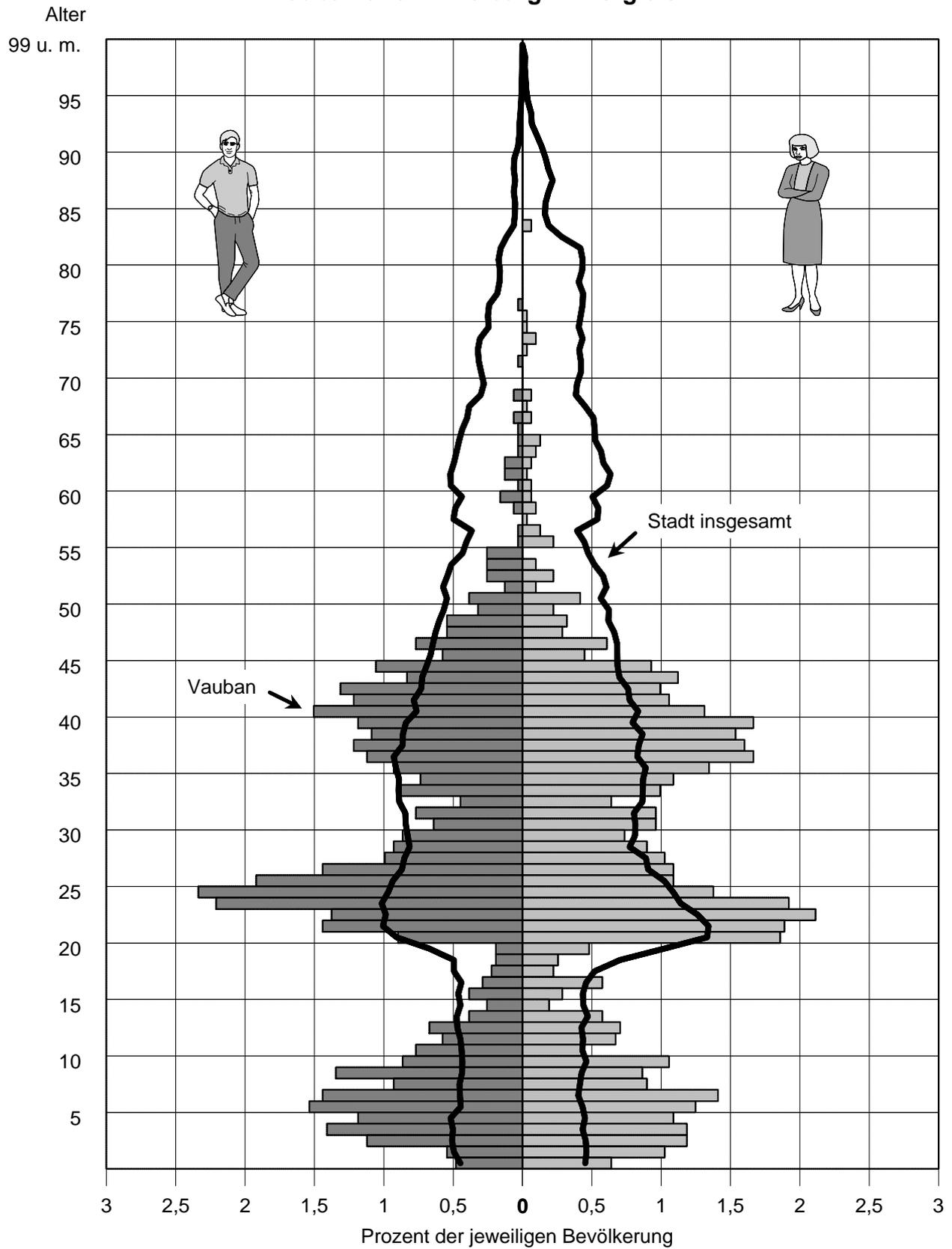
Wesentlich anders sieht die Altersgliederung im Gebiet des alten Baubestandes aus. So gibt es nur 19 Vorschulkinder (2,0 %) und 21 Kinder bzw. Jugendliche zwischen 6 und unter 18 Jahren (2,2 %). Die Hälfte der hier Wohnenden gehört der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen an (50,1 %). Mit 45,0 % ebenfalls überdurchschnittlich vertreten sind die Bewohner zwischen 25 und unter 45 Jahren. Lediglich sieben Personen sind über 45 Jahre (keine über 60 Jahre).



Altersgruppen der Einwohner in Vauban und in Freiburg insgesamt am 1.1.2003

Altersgruppe (von ... bis unter... Jahren)	Wohnberechtigte in							
	Vauban insgesamt		Neubaugebiet		SUSI/Studentenwerk		Freiburg insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 6	395	12,6	376	17,2	19	2,0	11 435	5,6
6 – 18	501	16,0	480	22,0	21	2,2	21 432	10,5
18 – 25	579	18,6	107	4,9	472	50,1	26 002	12,8
25 – 45	1 368	43,8	945	43,4	423	45,0	68 592	33,7
45 – 60	237	7,6	230	10,5	7	0,7	33 803	16,6
60 und älter	43	1,4	43	2,0			42239	20,8
insgesamt	3 123	100,0	2 181	100,0	942	100,0	203 503	100,0

## Altersaufbau der Bevölkerung am 1.1.2003 in Vauban und in Freiburg im Vergleich



Quelle: Einwohnermelderegister

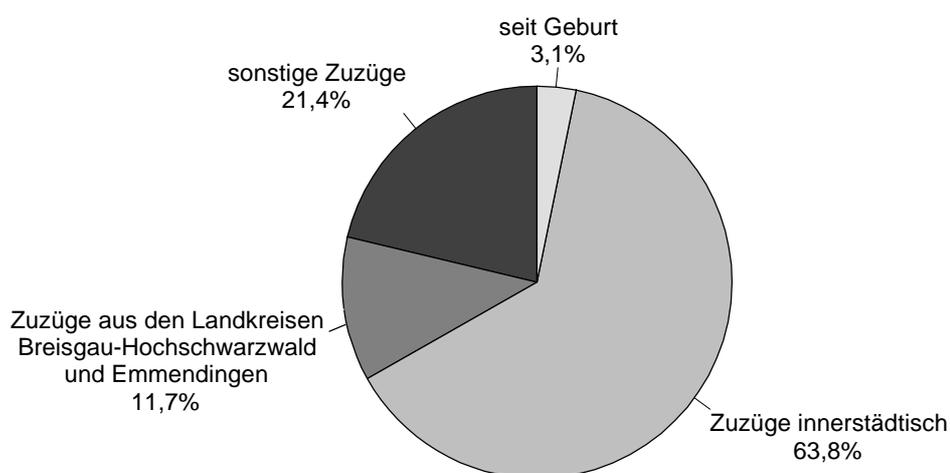
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### 3. Herkunft der Neubürger

Das Quartier Vauban hat hauptsächlich für Personen, die bereits in Freiburg wohnen, eine große Anziehungskraft. Annähernd zwei Drittel der Bewohner sind aus dem Freiburger Stadtgebiet zugezogen (1 991), ein Drittel kommt von außerhalb (1 035).

Aus Umlandgemeinden Freiburgs kamen 11,7 % der Quartierseinwohner (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 10,4 % und Landkreis Emmendingen = 1,3 %). Der Zuzug aus dem übrigen Deutschland (16,1 %) oder aus dem Ausland (5,3 %) hatte für das Vauban weit weniger Gewicht als in der Gesamtstadt (25,6 % / 10,0 %).

Die Bewohner im Quartier Vauban am 1.1.2003 nach ihrer Herkunft



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Da das Quartier Vauban zu einem Großteil seine Einwohner aus dem übrigen Stadtgebiet abgezogen hat, ist es auch interessant festzustellen, woher die Neubürger aus der Stadt kamen. Überdurchschnittlich viele waren bereits im Stadtbezirk St. Georgen–Süd wohnhaft. 272 Personen gehören zu diesem Personenkreis, wobei ein Großteil bereits innerhalb des Vaubangeländes umgezogen ist. Das zweitgrößte Kontingent mit 155 Neubürgern kam aus dem Stadtbezirk Unterwiehre–Süd, gefolgt von 138 Personen aus der Oberwiehre.

Weitere Informationen sind im Internet abzurufen unter [www.quartier-vauban.de](http://www.quartier-vauban.de)

R. Lehert

---

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg, Telefax: +49 / (0)761 / 201-3299, Email: statistik@stadt.freiburg.de, Internet: www.freiburg.de

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge ca. 12-mal jährlich und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.

# Zahl und Struktur der Einwohner<sup>1)</sup> im Quartier Vauban<sup>2)</sup> am 1.1.2003 insgesamt

	Herkunft				insgesamt	
	außerhalb		Stadtgebiet		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
insgesamt	1035	100,0	2088	100,0	3123	100,0
Geschlecht						
männlich	536	51,8	996	47,7	1532	49,1
weiblich	499	48,2	1092	52,3	1591	50,9
Familienstand						
ledig	797	77,0	1415	67,8	2212	70,8
verheiratet	198	19,1	612	29,3	810	25,9
verwitwet	2	0,2	8	0,4	10	0,3
geschieden	38	3,7	53	2,5	91	2,9
Staatsangehörigkeit						
deutsch	871	84,2	1962	94,0	2833	90,7
nicht deutsch	164	15,8	126	6,0	290	9,3
Altersgruppen						
unter 3 Jahre	21	2,0	135	6,5	156	5,0
3 bis unter 6 Jahre	51	4,9	188	9,0	239	7,7
6 bis unter 10 Jahre	56	5,4	219	10,5	275	8,8
10 bis unter 18 Jahre	41	4,0	185	8,9	226	7,2
18 bis unter 25 Jahre	357	34,5	222	10,6	579	18,5
25 bis unter 30 Jahre	161	15,6	182	8,7	343	11,0
30 bis unter 35 Jahre	96	9,3	158	7,6	254	8,1
35 bis unter 40 Jahre	99	9,6	318	15,2	417	13,4
40 bis unter 45 Jahre	77	7,4	277	13,3	354	11,3
45 bis unter 50 Jahre	26	2,5	119	5,7	145	4,6
50 bis unter 55 Jahre	18	1,7	48	2,3	66	2,1
55 bis unter 60 Jahre	12	1,2	14	0,7	26	0,8
60 bis unter 65 Jahre	11	1,1	12	0,6	23	0,7
65 Jahre und älter	9	0,9	11	0,5	20	0,6
Religion						
evangelisch	283	27,3	511	24,5	794	25,4
katholisch	307	29,7	597	28,6	904	28,9
sonstige oder keine	445	43,0	980	46,9	1425	45,6
Einzugsdatum						
vor 1996	14	1.4	26	1.2	40	1.3
Jan.-Dez. 1996	3	.3	11	.5	14	.4
Jan.-Dez. 1997	9	.9	13	.6	22	.7
Jan.-Dez. 1998	35	3.4	94	4.5	129	4.1
Jan.-Dez. 1999	128	12.4	430	20.6	558	17.9
Jan.-Dez. 2000	164	15.8	383	18.3	547	17.5
Jan.-Dez. 2001	300	29.0	664	31.8	964	30.9
Januar 2002	17	1.6	15	.7	32	1.0
Februar 2002	10	1.0	23	1.1	33	1.1
März 2002	9	.9	36	1.7	45	1.4
April 2002	33	3.2	43	2.1	76	2.4
Mai 2002	16	1.5	33	1.6	49	1.6
Juni 2002	13	1.3	23	1.1	36	1.2
Juli 2002	35	3.4	49	2.3	84	2.7
August 2002	20	1.9	41	2.0	61	2.0
September 2002	97	9.4	51	2.4	148	4.7
Oktober 2002	85	8.2	63	3.0	148	4.7
November 2002	24	2.3	33	1.6	57	1.8
Dezember 2002	23	2.2	57	2.7	80	2.6

<sup>1)</sup> Wohnberechtigte

<sup>2)</sup> Statistische Bezirke 6223 - 6225, Baublöcke 424433, 424434

## Die Einwohner im Quartier Vauban am 1.1.2003 nach ihrer Herkunft

Herkunft	Personen	
	Anzahl	%
Einwohner insgesamt	3123	100,0
Freiburg-Stadt (innerstädtische Umzüge)	1991	63,8
Freiburg-Stadt (Geburten im Stadtteil)	97	3,1
Regierungsbezirk Stuttgart	39	1,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	56	1,8
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	324	10,4
Landkreis Emmendingen	42	1,3
übriger Regierungsbezirk Freiburg	104	3,3
Regierungsbezirk Tübingen	47	1,5
übriges Deutschland	258	8,3
Ausland	165	5,3
Umlandbereiche der Stadtregion Freiburg insg.	366	100,0
engerer Verflechtungsbereich	251	68,6
weiterer Verflechtungsbereich	78	21,3
übrige Gemeinden der Lkr. Breisgau-Hochschw. und Emmendingen	37	10,1

## Herkunft der Einwohner im Quartier Vauban am 1.1.2003 aus dem Stadtgebiet

Herkunftsbezirk	Personen	
	Anzahl	%
111 Altstadt-Mitte	31	1,5
112 Altstadt-Ring	39	1,9
120 Neuburg	64	3,1
211 Herdern-Süd	52	2,5
212 Herdern-Nord	56	2,7
220 Zähringen	62	3,0
231 Brühl-Güterbhf.	36	1,7
232 Brühl-Ind.gebiet	8	0,4
240 Hochdorf	14	0,7
310 Waldsee	34	1,6
320 Littenweiler	83	4,0
330 Ebnet	17	0,8
340 Kappel	6	0,3
410 Oberau	94	4,5
421 Oberwiehre	138	6,6
422 Mittelwiehre	69	3,3
423 Unterwiehre-Nord	128	6,1
424 Unterwiehre-Süd	155	7,4
430 Günterstal	17	0,8
511 Stühl.-Beurbarung	22	1,1
512 Stühl.-Eschholz	72	3,4
513 Alt-Stühlinger	120	5,7
521 Mooswald-West	8	0,4
522 Mooswald-Ost	8	0,4
531 Be.-Bischofslinde	40	1,9
532 Alt-Betzenhausen	20	1,0
540 Landwasser	18	0,9
550 Lehen	3	0,1
560 Waltershofen	2	0,1
611 Haslach-Egerten	39	1,9
612 Hasl.-Gartenstadt	41	2,0
613 Hasl.-Schildacker	14	0,7
614 Haslach-Haid	31	1,5
621 St. Georgen-Nord	92	4,4
622 St. Georgen-Süd	272	13,0
630 Opfingen	7	0,3
640 Tiengen	7	0,3
650 Munzingen	2	0,1
660 Weingarten	44	2,1
670 Rieselfeld	26	1,2
Geburten	97	4,6
insgesamt	2088	100,0